

„Dichtheitsprüfung“: IST BEI IHNEN NOCH ALLES DICHT?

Warum der 13. Mai für Sie teuer werden kann

In NRW haben sich rund 70 Bürgerinitiativen gegründet. Sie alle engagieren sich gegen die bislang im Landeswassergesetz vorgesehene verpflichtende Dichtheitsprüfung für Hausbesitzer. Kurz bevor es zur überraschenden Auflösung des Landtages und damit zu Neuwahlen am 13. Mai kam, hatte die rot-grüne Minderheitsregierung einen Gesetzentwurf vorgelegt, der die aufgebrachtten Bürger beschwichtigen sollte. Doch selbst dieser Gesetzentwurf sah für viele tausend Hausbesitzer teure Zwangsprüfungen vor. Als absehbar war, dass es im Landtag keine Mehrheit für dieses Gesetz geben würde, hat die Landesregierung ihren Vorschlag zurückgezogen.

Doch damit ist das Thema nicht vom Tisch! Ganz im Gegenteil!

Sollte Rot-Grün die Landtagwahl gewinnen, werden die ursprünglichen Pläne wieder aus der Schublade gezogen werden. Und das bedeutet: Verpflichtende Dichtheitsprüfung für alle!

Warum ist die CDU gegen diese Pläne?

Auch der CDU liegt die Sauberkeit des Trinkwassers am Herzen. Doch mittlerweile wissen wir: Die Gefahr einer Bodenverunreinigung, die von privaten Abwasserleitungen ausgehen soll, ist wissenschaftlich nicht zweifelsfrei belegt.

Das Bundesumweltministerium hat erst zu Beginn dieses Jahres in einem Bericht dargelegt, dass das Trinkwasser in Deutschland eine gute bis sehr gute Qualität hat. Der Bundesregierung liegen außerdem keine Gutachten vor, die eine genaue quantitative Beurteilung der Beeinträchtigung von Grundwasser durch häusliche Schmutzwasseranschlussleitungen erlauben.

Experten haben festgestellt: Selbst aus Abwasserrohren, bei denen bei einer Prüfung eine Undichtigkeit festgestellt wurde, treten kaum Schadstoffe aus, weil diese einfach über die schadhafte Stelle hinweggespült werden.

Eine verpflichtende Dichtheitsprüfung ist deshalb überflüssig!

Für Sie als Hausbesitzer geht es dabei um viel Geld. Wie teuer eine Dichtheitsprüfung ist, hängt von der Länge der zu prüfenden Leitung ab. Die Landesregierung geht bei einem Einfamilienhaus mit einer Abwasserleitung von 6-7 Metern Länge von Kosten in Höhe von **300-500 Euro** aus. Fachbetriebe veröffentlichen im Internet Kalkulationen mit einem Stundensatz von 145 Euro und einer Prüfungsdauer von 6-8 Stunden bei einem mittleren Einfamilienhaus. Das sind dann schon **900-1.200 Euro**. Insgesamt geht es jedenfalls um Milliarden: Es gibt rund 200.000 Kilometer private Abwasserleitungen in NRW.

Was will die CDU?

Die CDU hat schon im Dezember letzten Jahres einen konkreten bürgerfreundlichen Gesetzentwurf vorgelegt. Wichtigster Unterschied zu Rot-Grün: Die CDU geht grundsätzlich von der Dichtheit der privaten Abwasserleitungen aus. Dichtheitsprüfungen sieht sie nur in begründeten Fällen vor - wenn klar ist, dass die Leitungen undicht sind.

Warum will die CDU die Hausbesitzer schonen?

Es ist unsinnig, so viel Geld für überflüssige Dichtheitsprüfungen auszugeben. An anderer Stelle wäre das Geld für unsere Umwelt viel sinnvoller eingesetzt. Die Energiewende und die Abschaltung der Atomkraftwerke werden wir nur dann erreichen, wenn neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien auch Energie gespart wird. Ein großes Potential liegt dabei in den Privathaushalten. Die Bundesregierung hat im Rahmen der Energiewende einen Gesetzentwurf vorgelegt, der umfangreiche steuerliche Absetzmöglichkeiten vorsieht, wenn private Hausbesitzer energetische Sanierungsmaßnahmen in ihren Häusern vornehmen. Hier wäre das Geld von Hausbesitzern wirklich sinnvoll angelegt und eine echte Zukunftsinvestition. Doch noch blockiert die rot-grüne Landesregierung von NRW gemeinsam mit anderen SPD-geführten Ländern das Gesetz im Bundesrat. Aber auch das kann sich ja nach dem 13.Mai ändern.

Liebe Münsteranerinnen und Münsteraner!

Am 13.Mai ist Landtagswahl. Sie entscheiden dann nicht nur darüber, wer Ministerpräsident wird. Sie entscheiden auch darüber, ob die verantwortungslose Schuldenpolitik der jetzigen Landesregierung beendet wird. **Doch Sie entscheiden auch darüber, wie das Land mit Ihnen als Hausbesitzer umgeht.** Vor einigen Wochen stand in den Zeitungen, dass die verpflichtende Dichtheitsprüfung für alle vom Tisch sei. Das ist so nicht richtig. Aufgrund der vorgezogenen Landtagswahl gibt es noch keine endgültige Entscheidung. Sollte Rot-Grün die Landtagswahl gewinnen, werden die alten rot-grünen Pläne wieder auf den Tisch kommen. **Für die Hausbesitzer in NRW wird das teuer, weil alle Hausbesitzer zu Dichtheitsprüfungen verpflichtet werden sollen.** Die CDU will das verhindern und hat einen Alternativvorschlag vorgelegt, über den wir Sie informieren wollen.

Ihre CDU-Landtagskandidaten

Josef Rickfelder / Prof. Dr. Thomas Sternberg

Die CDU will

- Dichtheitsprüfungen nur bei begründetem Verdacht
- unnötige Belastungen für Hausbesitzer vermeiden
- eine Lösung mit gesundem Menschenverstand statt bürokratische Bevormundung
- Hausbesitzern finanzielle Spielräume für energetische Sanierungsmaßnahmen erhalten

Rot-Grün will

- alle Hausbesitzer unter Generalverdacht stellen
- alle Hausbesitzer zu teuren Dichtheitsprüfungen zwingen
- die Unterstützung der Energiewende durch private Hausbesitzer blockieren

CDU Münster, Mauritzstr. 4-6, 48143 Münster

Stand: 26.04.2012